

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

147 (27.6.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1.20 M.
Für Reichsgebiet 1.25 M. ohne Bestellgeld.
Einschlagsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 3 M., Reklamezeile 20 M.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Düpp,
Königsplatz 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 304.
Kunzeigen-Kammine bis 10 Uhr vormittags,
größere Kunzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 147.

Mittwoch, den 27. Juni 1917.

88. Jahrgang

Vor einem Jahre.

28 Juni 1916.

Französische Angriffe bei La Bassée und Fleury
scheiterten. — Diniwoto Solal gestürzt. — Russischer
Angriff bei Kutzy zurückgewiesen. — Liebknecht wegen
Kriegsverrats zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

B.T.B. Berlin, 26. Juni, abends. (Amtlich.)
Von den Fronten sind keine größeren
Kampfschlachten zu melden.

B.T.B. Berlin, 27. Juni. (Amtlich.)
Eines unserer Unterseeboote im At-
lantischen Ozean hat neuerdings 8 eng-
lische bewaffnete Dampfer mit 40 500
Bruttoregistertonnen versenkt und zwar die
Dampfer „Harbury“ (4572 Tonnen) mit Hafer
und Mais nach Frankreich, „Appledore“
(3843 Tonnen) mit Hafer und Heu nach Eng-
land, „City of Perth“ (3427 Tonnen) mit
Stückgut nach England, „Buffallo“ (4106
Tonnen) ebenfalls mit Stückgutladung, ferner
einen unbekanntes Dampfer von etwa 12 000
Tonnen, der schwer beladen nach Amerika
fuhr, sowie 3 große beladene Frachtdampfer,
von denen einer aus einem Geleitzug heraus-
geschossen wurde.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

B.T.B. London, 26. Juni. Amtlich wird
bekannt gegeben, daß die Verluste bei dem
Luftangriff auf London am 13. Juni
157 Tote und 431 Verwundete betragen.

B.T.B. Berlin, 25. Juni. (Richtamt.)
Nach einer Meldung aus Newyork vom 24.
Juni erklärt die Newyorker Times, es wäre
zweckmäßig unsere Alliierten zu warnen, in
kurzer Zeit zu viel von uns zu erwarten. Wir
haben uns in Marsch gesetzt und wissen, wohin
wir gehen, werden wir unser möglichstes tun.

Berschollen.

Original-Roman von S. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Nun kommen Sie, Mr. White, setzen Sie
sich zu uns und lernen Sie einmal den Be-
griff deutscher Gemütslichkeit verstehen,“ rief
ihm Lillian lächelnd zu.

„Ja, lassen Sie sich von schönen Händen
den Tee kredenzen,“ scherzte John Großhall
und lenkte das Gespräch in leichtere Bahnen.

Tante Stasi war mit sich zufrieden. Sie
hatte ihre Worte mit Absicht gewählt, so un-
verfänglich sie auch schienen. Daß John Groß-
hall bereits alles wußte, was sie ihm durch
ihre Worte hatte zu verstehen geben wollen,
ahnte sie nicht.

Der Ton zwischen den vier Menschen wurde
immer herzlicher und ungezwungener. Nur
Mr. White wahrte seine steife, korrekte Hal-
tung. Er war nicht auf den gleichen Ton ge-
stimmt, wie die anderen, deren Herzen ein-
ander in bewußter und unbewußter Sym-
pathie zustrebten. Es war nicht, als wenn
sich fremde Menschen gegenüberstehen. Man
gab sich ohne Konvenienz und ohne Rückhalt.
Gleich nachdem er seinen Tee genommen

Für den Augenblick aber können sich die Fran-
zosen nicht leisten in ihrer Energie nachzulassen,
sie müssen weiter kämpfen in der Hoffnung
und im Vertrauen auf uns. Erstweilen
können wir uns nur vorbereiten.

* Berlin, 27. Juni. Eine Depesche des
„Berliner Lokalanzeiger“ aus Stockholm besagt:
Der russische Kriegsminister Kerenski
hat nach Prüfung der Vorfälle die Auflösung
der Regimenter 45, 46, 47 und 52, die be-
kanntlich gemutert hatten, angeordnet und
entschieden, daß alle Soldaten und Offiziere,
die sich der Gehorsamsverweigerung schuldig
gemacht haben, vor ein Kriegsgericht
gestellt werden.

Von der Schweizerischen Grenze,
26. Juni. Das „Berliner Tageblatt“ meldet
aus Stockholm: Das jungfinnische Blatt
„Karjala“ in Wiborg bestätigt die Mitteilung,
daß ein Bruch zwischen Rußland und den
Westmächten bevorstehe. Das Blatt versichert,
der englische Gesandte in Petersburg habe in
Wirklichkeit bereits seine Tätigkeit eingestellt.
Das Kadettenblatt „Utro Rossij“ schreibt, das
heilige Bündnis Rußlands mit Frankreich und
England habe einen Riß erhalten. Die zu-
künftigen Ereignisse seien ungewiß. Sicher sei
nur so viel, daß ernste Veränderungen in der
internationalen Politik unmittelbar bevorstehen.

* Berlin, 27. Juni. „Griechenland
ist in Venizelos' Hand,“ sagt die „Bosnische
Zeitung“ und der „Berliner Lokalanzeiger“
schreibt: „Venizelos verkauft Griechenland.“

B.T.B. Berlin, 27. Juni. (Amtlich.)
Die Verhandlungen zwischen der deutschen
und der niederländischen Regierung
wegen der am 22. Februar 1917 infolge
eines unglücklichen Zufalls durch ein deut-
sches Unterseeboot im Sperrgebiet
versenkten niederländischen Handels-
dampfer sind nunmehr zum Abschluß ge-
kommen. Der Admiralstab hatte bekanntlich

den niederländischen Reedereien zugesagt, den
im Sperrgebiet tätigen Unterseebooten die
Schonung dieser Dampfer für den erwähnten
Tag durch Funkpruch zu befehlen, dabei aber
ausdrücklich hinzugefügt, daß er eine Gewähr
für das Auffangen des Funkpruchs durch
sämtliche beteiligten Unterseeboote nicht über-
nehmen könne. Die Reedereien hatten darauf-
hin das Auslaufen ihrer Schiffe veranlaßt,
anstatt den ihnen als unbedingt sicher be-
zeichneten Termin vom 17. März zu wählen.
In der Nacht sind die niederländischen Schiffe
durch ein Unterseeboot versenkt worden, das
wider alles Erwarten infolge Störung seiner
Funkprucheinrichtung den Befehl nicht er-
halten hatte. Bei dieser Sachlage konnte die
deutsche Regierung eine Verantwortung für
den auch von ihr lebhaft bedauerten Vorfall
nicht anerkennen. Sie hat sich aus Teilnahme
und in freundschaftlicher Gesinnung bereit
finden lassen, zur Abwendung der den Nieder-
landen durch die Schiffsverluste erwachsenen
wirtschaftlichen Schäden gleichwertige in Nieder-
ländisch-Indien liegende deutsche Schiffe der
niederländischen Regierung zur Verfügung zu
stellen, wogegen diese die für die versenkten Schiffe
zu zahlenden Versicherungssummen heraus-
geben will. Die Ersatzschiffe sind für die
niederländisch-transozeanische Fahrt bestimmt
und werden erst auslaufen, nachdem unsere
Gegner den Flaggenwechsel anerkannt haben.
Die deutsche Regierung wird weiter den Be-
satzungen der versenkten Schiffe, wovon glück-
licherweise niemand ums Leben gekommen ist,
den etwa erlittenen Schaden ersetzen. Die
niederländische Regierung hat das bei diesen
Verhandlungen bewiesene Entgegenkommen der
deutschen Regierung mit Dank anerkannt, so-
daß damit der die Beziehungen der beiden
Länder trübende Zwischenfall glücklich er-
ledigt ist.

Mein Harmonium wird hier wie eine Orgel
klingen.“

„Das ist ein guter Gedanke, Lillian. Ich
freue mich, wenn ich dir hier zuweilen ein
Stündchen zuhören kann. Dann habe ich einen
doppelten Genuß, fürs Auge und Ohr. Wir
wollen das Harmonium gleich morgen herauf-
bringen lassen. Hier neben der Tür ist ein
guter Platz dafür.“

„Sie beherrschen dies Instrument, Lillian?“
fragte Beva interessiert.

„Ich liebe es sehr und bemühe mich jeden-
falls, es zu beherrschen, da Papa mir gern
zuhört, wenn ich es spiele.“

Lillian ging, während die andern Platz
genommen hatten, langsam durch das Zimmer.
Sie rückte hier und da an einem der Kunst-
gegenstände auf dem ringsumlaufenden Sockel,
gab diesem und jenem einen anderen Platz
und plauderte dabei lebhaft. Sie bot in der
fatten, warmen Farbenharmonie dieses Rau-
mes ein eigenartig fesselndes Bild mit ihrem
weißen Gewand und dem goldschimmernden
Haar. Ihre wundervolle, ebenmäßige Gestalt
kam zur vollsten Geltung, als sie so mit er-
hobenen Armen da stand und sich zu ihrer
schlanken Höhe aufrichtete. John Großhall
weidete seine Augen in zärtlichem Stolz an
diesem Anblick, und Tante Stasis schönheits-

und einige Worte mit Mr. Großhall getauscht
hatte, zog sich Mr. White wieder zurück. Man
saß plaudernd noch eine Weile zusammen.
Dann wurde ein Rundgang durch das Schloß
angetreten und die neue Einrichtung der Zim-
mer besichtigt.

Alles, was Vater und Tochter sahen, be-
friedigte sie. Der Architekt hatte seine Auf-
gabe glänzend gelöst. Nur hier und da mußte
eine Kleinigkeit gerückt oder geändert werden,
um den Räumen eine persönliche Note zu geben.

Zuletzt gelangte man in das Turmzimmer.
Es gefiel auch Mr. Großhall außerordentlich.

„Hier werde ich mich oft genug bei dir
zu Gaste laden, Lillian. Zum Treppensteigen
muß ich mir dann freilich Zeit lassen, denn
hier im Turm läßt sich kein Fahrstuhl an-
bringen,“ sagte er, sich in eine der Fenster-
nischen setzend.

„Das soll mich freuen, Papa. Und weißt
du, was ich mir noch hier heraufschaffen lasse?“
„Nun?“

„Mein Harmonium. Sieh, es kann sehr
gut an dieser Stelle stehen und wird sich ohne
Störung dem Ganzen einfügen. Ich habe
dann alles hier oben, was ich brauche, um
müßige Stunden zu füllen, und ich glaube,
in diesem Raume ist eine sehr gute Akustik.“

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

♯ Karlsruhe, 27. Juni. Der Großherzog, welcher am 11. d. M. zum Besuch badischer Truppen an die Westfront reiste, ist gestern abend wieder hierher zurückgekehrt.

♯ Karlsruhe, 27. Juni. Das stellv. Gen. Komm. des 14. A. R. hat eine größere Anzahl von Unteroffizieren abkommandiert zur Ergänzung des Mannschaftebestandes des Gr. Bad. Gendarmerietorps. Diese Unteroffiziere werden, verteilt, auf die einzelnen Gendarmeriestationen, eingestellt und vereidigt als Hilfsgendarmen und als Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft. Die Bevölkerung hat ihren Weisungen in gleicher Weise wie denen der Gendarmen Folge zu leisten. Als Abzeichen tragen sie eine Armbinde mit dem Aufdruck „Hilfsgendarm“ und dem Stempel des Gr. Gendarmerietorps. („Karlsru. Btg.“)

♯ Karlsruhe, 26. Juni. Das Justizministerium hat den Staatsanwaltschaften empfohlen, bei Verurteilungen wegen Vergehens gegen das Höchstpreisgesetz oder gegen die Verordnung betr. übermäßige Preissteigerung die Veröffentlichung des Urteils, die bisher vielfach nicht in dem wünschenswerten Maße zur Anwendung gekommen sei, in allen Fällen in Antrag zu bringen, in denen sie wegen der Schwere oder Gemeinschädlichkeit der Tat oder wegen der Niedrigkeit der vom Täter bekundeten Gefinnung angebracht erscheint.

H. K. Karlsruhe, 26. Juni. Die Handelskammer Karlsruhe teilt mit, daß hinsichtlich der Einreichung und Behandlung der Anträge auf Einkaufsbewilligung, Einfuhrbewilligung und Devisenabgabe für Web-, Wirk-, Strick- und Schuhwaren Vereinfachungen eingetreten sind. Die näheren Bestimmungen können auf der Geschäftsstelle der Handelskammer, Kaiserstraße 201, eingesehen werden.

durstige Augen konnten sich ebenfalls nicht von diesem Anblick trennen, den dieses junge Wesen in der harmonischen Umgebung bot.

So verging der erste Tag, an dem John Cropphall mit seiner Tochter in Kreuzberg weilte, sehr schnell.

Als Tante Stasi am Abend dieses Tages ihr Zimmer aufgesucht hatte, ging sie noch einmal zu Beva hinüber, deren Zimmer neben den ihren lagen.

„Sag mal, Kind, hast du nicht ein englisches Wörterbuch? Du hast doch mal englischen Unterricht gehabt.“

Beva lachte.

„Allerdings, Tantchen, aber leider mit recht wenig günstigem Erfolg.“

„Ja, mir geht es auch so. Für die englische Sprache habe ich recht wenig Verständnis gehabt. Also hast du solch ein Buch? Ich möchte es doch zur Hand haben, damit ich mich zur Not mit Mr. Cropphalls englischer Dienerschaft verständigen kann.“

Beva trat in das Nebenzimmer und brachte gleich darauf mit dem gewünschten Buche zurück.

„So, Tantchen — nun quäle dich aber nicht zu sehr. Die Diener sprechen alle, wie ich schon bemerkt habe, ein leidliches Deutsch.“

Tante Stasi nahm das Buch.

„Ich danke dir. Und nun gute Nacht, du wirst müde sein.“

„Nicht sehr, Tantchen, und ich glaube, daß ich nicht so bald einschlafen kann. Ich werde an meine schöne junge Herrin denken. Sie ist ein so interessantes Geschöpf. Ach, Tantchen — was wird sie umschwärmt werden, wenn sie erst hier in Gesellschaft geht.“

Sie nickten sich zu, küßten sich noch einmal herzlich und trennten sich.

Tante Stasi setzte, in ihrem Zimmer angelangt, die Velle auf und vertiefte sich eine ganze Weile in das Wörterbuch. Sie suchte nach einigen Worten, die sie besonders interessierten. Nach einiger Zeit legte sie das Buch nachdenklich wieder fort. Und dann ging sie schnell zu Bett. (Fortf. folgt.)

♯ Durlach, 27. Juni. Pionier Hans Grasser (Sohn des Maurer Georg Grasser) wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

♯ Waldbörn, 26. Juni. Am Sonntag nachmittag wurde in der hiesigen Sparkasse ein Einbruchdiebstahl verübt und ein Geldebtrag in Höhe von 20000 Mk. entwendet. Von dem Täter fehlt lt. „Mosbacher Volksbl.“ jede Spur.

♯ Lörrach, 27. Juni. Nach Blättermeldungen kommt für die Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Lörrach-Müllheim als Kandidat der nat.-lib. Partei in erster Linie Bürgermeister Dr. Gugelmeier in Lörrach in Frage.

♯ Vom Feldberg, 27. Juni. Vor wenigen Tagen hat ein am Oberschenkel amputierter Leutnant d. Res. eine dreitägige Schwarzwaldwanderung von Titisee über den Feldberg-Kotschrei-Halde-Schauinslandgipfel-Günterstal-Freiburg durchgeführt. Aus dem mutvollen Beispiel darf für unsere Kriegsverletten ein schöner Trost abgeleitet werden.

Deutsches Reich.

W. I. B. Berlin, 25. Juni. Die nächste Vollziehung des Reichstags findet am Donnerstag, den 5. Juli, nachmittags 3 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung steht die erste und eventl. zweite Beratung der Kreditvorlage.

* Berlin, 27. Juni. Der Verfassungsausschuß des Reichstages ist laut „Vorwärts“ von seinem Vorsitzenden Scheidemann für den 3. Juli einberufen worden. Auf der Tagesordnung stehen die Anträge betreffend die Einführung des allgemeinen gleichen Wahlrechts in den Bundesstaaten.

* Berlin, 27. Juni. Die Strafkammer in Bromberg verurteilte dem „Berliner Tageblatt“ zufolge, den Oberpostassistenten Ballke aus Weihenheim, der das ihm von einer Sammelstelle übergebene Geld wieder in Papiergeld umgewandelt und das Gold gegen hohen Aufschlag weiterverkauft hatte, zu 3 Monaten Gefängnis.

Berlin, 27. Juni. In Dorsten (Westfalen) ist laut „Berliner Tageblatt“ das große Holzsägewerk Scharpegge & Co. durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden.

W. I. B. Darmstadt, 26. Juni. Die Erdbebenwarte in Jugenheim meldet unterm 26. Juni: Ein Erdbeben in der Südsee von gewaltiger Stärke fand heute früh statt. Die Aufzeichnung in Jugenheim begann 8 Uhr 9 Min. 29 Sek. Sommerzeit. Die stärkste Wellenschwingungen waren hier 9 Uhr 12 Min. Erst gegen 11 1/2 Uhr trat Ruhe ein. Das Erdbeben hat mutmaßlich im nördlichen Teil des Tongo-Gebietes oder auf den Neuen Hebriden stattgefunden, 16 000 bis 16 500 Kilometer entfernt.

Schweiz.

W. I. B. Bern, 26. Juni. Die Schweizerische Depeschagentur meldet: Die vereinigte Bundesversammlung wählte heute mit 168 von 192 gültigen Stimmen zum Bundesrat anstelle Hoffmanns den Nationalrat Gustav Ador, den Präsidenten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz.

* Berlin, 27. Juni. Die Wahl des 72-jährigen Genfer Ador zum Nachfolger des Bundesrats Hoffmann ist von den Genfern mit 28 Bällerschüssen begrüßt worden. Die Stadt war beslaggt. Auf Hoffmann, der nicht kandidierte, entfielen 14 Stimmen. Ador versprach angeblich der Fraktionsmehrheit, niemals das Abzeichen der französischen Ehrenlegion zu tragen, solange er Bundesrat sei. — In der „Voss. Btg.“ heißt es: Die deutsche Schweiz hat ein großes Opfer gebracht, um größere zu vermeiden. Die Tatsache, daß Ador zu Neujahr die Führung des politischen Departements wieder abgeben muß, bietet eine ziemliche Gewähr, daß bis dahin keine völlige Neuorientierung der schweizerischen Politik eintreten wird.

* Berlin, 27. Juni. Laut „Berliner Votaleanzeiger“ hat der schweizerische Bundesrat Hoffmann um einen ausführlichen

Bericht über seinen Fall ersucht. Man vermutet, daß der Schlüssel zu Hoffmanns chiffrierter Depesche an die schweizerische Gesandtschaft in Petersburg gestohlen worden ist. Hoffmann weilt noch in Bern.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 27. Juni. Das Abgeordnetenhaus hat den vorläufigen Haushaltsplan in zweiter Lesung mit 292 gegen 160 Stimmen angenommen. In der Obmännerbesprechung wurde vereinbart, der Regierung bekannt zu geben, das man es für zweckmäßig halte, die Delegationen Mitte Juli einzuberufen.

Rußland.

* Berlin, 27. Juni. Aus Petersburg wird der Beginn der Schließung der staatlichen Munitionsfabriken wegen Mangel an Rohwaren gemeldet.

Türkei.

W. I. B. Konstantinopel, 26. Juni. Die Gemahlin des deutschen Botschafters Dr. v. Kühlmann ist gestern nach schwerer Krankheit infolge von Typhus, zu dem nach Lungenentzündung getreten war, gestorben. Die Leiche wird heute nach Deutschland übergeführt. Die Trauer in den deutschen und türkischen Kreisen der Gesellschaft ist allgemein und aufrichtig.

Verschiedenes.

— In Berlin ist die „Deutsche Zeitung“, die seit dem 1. April als Organ des alldeutschen Verbands erscheint, vom Oberkommando in den Marken bis auf weiteres verboten worden.

— Der Bruder des Kaisers Mar von Oesterreich Ungarn, der Erzherzog Maximilian, hat sich mit der nach ihrer Abstammung die Rechte der Mitglieder der vormals reichsständischen Häuser genießenden zweiten Tochter des Ersten Obersthofmeisters Prinzen Konrad zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Prinzessin Franziska, verlobt.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 27. Juni, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Bei schlechter Sicht war die beiderseitige Artillerietätigkeit an der Front geringer als an den Vortagen. Nur in einzelnen Abschnitten nahm das Feuer zeitweise zu.

In den Morgenstunden wurden gegen den vorspringenden Lens-Vogen angreifende starke englische Kräfte unter schweren Verlusten abgeschlagen.

In einem Vorfeldgraben beiderseits der Straße Arras—Lens setzte sich der Gegner fest. Bei Fontaine blieben Vorstöße feindlicher Abteilungen erfolglos. Ebenso scheiterten an mehreren Stellen der Arras-Front Angriffe von Erkundungsabteilungen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz
Abgesehen von starkem Feuer nordwestlich von Craonelle sowie beiderseits der Straße Corbeny—Berry au Bac hielt sich die Kampftätigkeit im allgemeinen in mäßigen Grenzen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
Keine wesentlichen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz:
Südlich der Bahn Lemberg—Tarnopol und an der Karajowka blieb das Infanterie- und Minenseuer lebhaft.

An der Flota Lipa brachten wir von einem gelungenen Erkundungsvorstoß mehrere russische Gefangene zurück.

Mazedonische Front:
Im Cerna-Vogen und östlich davon lebte die Feuerstätigkeit zeitweise auf.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Einladung zur Sitzung des Bürgerausschusses

am **Donnerstag, den 28. Juni 1917, nachmittags 5 Uhr,**
in der Turnhalle der Hindenburgschule.

Tagesordnung:

1. Umbau der Ofenanlage im städt. Gaswerk.
2. Erhöhung der Gaspreise.
3. Errichtung einer neuen Hauptlehrerstelle.
4. Ankauf von Gelände.
5. Verwendung der Sparkassenüberschüsse.
6. Feststellung des Voranschlags für das Jahr 1917.

Durlach, den 15. Juni 1917.

Der Bürgermeister:
Dr. Bierau.

Städtischer Verkauf. Feintalg

- Donnerstag vormittag im Verkaufslotal 2 an die Buchstaben **M, N, O, P und Q.**
Donnerstag vormittag im Verkaufslotal 1 an die Buchstaben **R, S, Sp und St.**
Donnerstag nachmittag im Verkaufslotal 1 an den Buchstaben **Sch.**
Donnerstag nachmittag im Verkaufslotal 2 an die Buchstaben **T, U, V, W und Z.**

Weitere Fettabgaben auf die Fettkarte für den Monat Juni können bei der wesentlich verminderten Zuweisung von Fett leider nicht erfolgen

Sonderausgabe von Konserventäse

(feinster vollster holländischer Käse)

- Freitag vormittag an die Buchstaben **A, B und C** im Verkaufslotal 1.
Freitag vormittag an die Buchstaben **D, E und F** im Verkaufslotal 2.
Freitag nachmittag an die Buchstaben **G und H** im Verkaufslotal 1.
Freitag nachmittag an den Buchstaben **K** im Verkaufslotal 2.
Samstag vormittag an die Buchstaben **J, L und M** im Verkaufslotal 1.
Samstag vormittag an die Buchstaben **N, O, P, Q, R und S** im Verkaufslotal 2.
Samstag nachmittag an die Buchstaben **Sch, Sp und St** im Verkaufslotal 1.
Samstag nachmittag an die Buchstaben **T, U, V, W und Z** im Verkaufslotal 2.

Es erhalten:

- | | |
|-------------------------------|---------------|
| 1 bis 4 Personen | 1 Schachtel, |
| 5, 6 und 7 Personen | 2 Schachteln, |
| 8 und mehr Personen | 3 Schachteln. |

Außerdem erhalten die Familien mit 3, 4 und 7 Personen auf Wunsch eine Zulage an **dänischem Weiskäse.**
Der Preis beträgt für 1 Schachtel Holländertäse 2,20 M.
Mit dem Käse kommen an die eierbezugsberechtigten Familien

Inlandseier

zur Ausgabe.

Durlach, den 27. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Sonderausgabe von Mehl.

Die Ausgabe des mit unserm Ausschreiben vom 21. ds. Mts. angekündigten Mehles erfolgt durch die sämtlichen hiesigen Bäckereien und Mehlverkaufsstellen nach der Kundenliste. Das Mehl wird den besagten Geschäften am kommenden Freitag zugeführt, sodas mit dem Verkauf am Samstag begonnen werden kann

Kleinverkaufspreis:

- | | |
|--|---------|
| für 1/2 Pfund Auszugsmehl | 15 Pfg. |
| für 1/2 Pfund 80%iges Weizenmehl | 12 Pfg. |
| für 1/2 Pfund 94%iges Roggenmehl | 10 Pfg. |

Durlach, den 27. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Milchversorgung.

Die Vollmilchkarten für den Monat Juli kommen wie folgt zur Ausgabe:

Am Freitag, den 29. d. Mts., vormittags 9 bis 1 Uhr,
im Rathausaal an die Familien der Pflanz-, Gerberstraße, Hubweg, Mühlacker, Schlachthaus-, Jäger-, Mühl-, König-, Rappen-, Lamm-, Sebold und Auerstraße.

Am Freitag, den 29. d. Mts., nachmittags 3 bis 7 Uhr,
an die Familien der Wilhelm-, Blotterstraße, Kartener Allee, Linsen-, Eisenbahn-, Friedrich-, Grizner-, Killisfeld-, Linden-, Reichenbachstraße, Oberwald, Wald-, Ahorn-, Palmalien-, Bismarck-, Amalien-, Garten-, Baseltor-, Weiher-, Brunnenhausstraße, Breite Gasse und Tiefentalerstraße.

Am Samstag, den 30. d. Mts., vormittags 9 bis 1 Uhr,
Mittel-, Ettlinger-, Imberstraße, Schloble und Schlobleweg, Luststraße, Thomashof, Rittner-, Fecht-, Bergwald-, Göthe-, Dürrbach-, Scheffel-

Schiller-, Umland-, Sophienstraße, Wolfsweg, Gröhinger-, Molite-, Werber-, Blumen-, Tiergartenstraße und Luisenhof, Friedhofstraße, Delbenstraße, Augustenberg, Dorfweingärten, Turmberg, Turmbergstraße, Bergbahnstraße, Koonstraße und Weingarterstraße.

Am Samstag, den 30. d. Mts., nachmittags 3 bis 7 Uhr,
Haupt-, Leopold-, Schloß-, Schwanen-, Bäder-, Kronen-, Spital-, Lehnt-, Kelter-, Kirch-, Herren- und Adlerstraße.

Zu der Milchkartenausgabe sind die Fettausweise mitzubringen.

Aus dienstlichen Gründen können die bei den Ausgabeterminen etwa nicht abgeholten Milchkarten in den ersten zwei Tagen nach der Ausgabe nicht abgegeben werden, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Wer die ihm zustehenden Milchkarten am Ausgabetermin nicht abholt, bekommt bei späterer Abgabe eine entsprechende Anzahl Milchkarten abgezogen.

Durlach, den 27. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Teigwarenversorgung.

Wir bringen pro Kopf der Bevölkerung 1/2 Pfund Teigwaren (Gemüsenudeln, Wasserware) zur Ausgabe. Verkauf durch die hiesigen Geschäfte nach der Kundenliste.

Kleinverkaufspreis: 51 Pfg. für das Pfund.

Abgabe der Bezugsscheine an die Verkaufsgeschäfte morgen (Donnerstag) im Rathausaal und zwar an

die Geschäfte mit den Anfangsbuchstaben **L bis Z** von 9 bis 10 Uhr vormittags und

dieserigen von **A bis K** von 2 bis 3 Uhr nachmittags.

Durlach, den 27. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Brot- und Mehlversorgung.

Die Bäckereien und Mehlhandlungen werden aufgefordert, die bei ihnen für den Bezug von Brot und Mehl in der Zeit vom 16. Juni bis 25. Juni ds. Jz. eingegangenen grauen Scheine sofort bei unserer Geschäftsstelle auf dem Rathaus — Rathausaal — in Bündeln zu je 100 Pfund Mehl und alle zusammen in einem mit dem Namen des Abliefernden versehenen Umschlag abzugeben.

Durlach, den 27. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bekanntmachung.

Die bisherigen Höchstpreise für Rindvieh (Schlachtvieh) ermäßigen sich vom 1. Juli ds. Jz. an um 15 %. Den Viehhaltern dürfen aber in der Zeit vom 1. Juli 1917 bis 31. Juli 1917 für das bis spätestens am 30. Juni 1917 fest zum Kaufe angebotene Schlachtvieh die bis zum 30. Juni ds. Jz. maßgebend gewesenen Höchstpreise bezahlt werden. Die hiesigen Viehhalter werden daher aufgefordert, das Schlachtvieh, welches dieselben im Monat Juli ds. Jz. zur Ablieferung bringen wollen, dem Unterzeichneten bis spätestens 30. Juni ds. Jz. fest zum Kaufe anzubieten, damit ihnen der bisherige Höchstpreis gezahlt werden kann.

Durlach, den 26. Juni 1917.

Wilhelm Bühler,

Aufkäufer für den Kommunalverband Durlach-Stadt.

Durlach.

Freiwillige Fahrnis-Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 28. Juni 1917, nachmittags 2 Uhr,** werden in der Weingarterstraße 23, 2. Stock, folgende Gegenstände gegen Barzahlung an den Meistbietenden versteigert:

- 1 komplettes Bett, 1 Divan, 1 polierter zweifür. Kleiderschrank, 1 lack. zweifür. Weißzeugschrank, 1 Schreibisch, 1 Kommode mit 4 Schubladen, 1 einfacher Waschtisch, 1 viereckiger Tisch, 1 Küchentisch mit Hocker, 1 Rachtisch, 3 Stühle, 1 Spiegel, 1 Regulator, 3 Gaslampen, 3 größere verschließbare Kisten, Linoleum, Galerien, Küchengegenstände, sonstiger Hausrat, 1 Fahrrad.

Durlach, 23. Juni 1917.

Georg Gerner.

Gutgehende **Wirtschaft** in Durlach oder in gr. Ort bei Durlach bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Genaue Angebote an „Wirtschaft“ Verlag ds. Bl.

Einfamilienhaus.

event. 3-4 Zimmerwohnung mit etwas Hofraum oder Garten in Durlach oder Umgebung auf 1. Okt. zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 371 an den Verlag d. Bl.

Haus in der Jägerstraße, zweistöckig, mit kleinem Laden, Werkstat, Schweinestall u. alsbald preiswert zu verkaufen. Dasselbe ist für kleinen Landwirt bzw. Handwerksmeister besonders gut geeignet. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Ruhiges Zimmer.

gut möbliert, von Reisenden, der nächste Monate viel hier zu tun hat, zu mieten gesucht. Angeb. an Schaad, Karlsruhe, Brauerstr. 29.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung, womöglich mit Bad, in ruhigem Hause sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 372 an den Verlag dieses Blattes.

Geräumige 3-Zimmerwohnung wird gesucht. Angebote unter Nr. 374 an den Verlag d. Bl.

Junger Mann, Kriegsinvalide, sucht **Kost und Wohnung** bei ruhiger Familie (am liebsten bei Landwirt) in nächster Nähe des Augustenbergs. Angebote unter Nr. 375 an den Verlag d. Bl.

An unsere Leser!

Seit der letzten allgemeinen Bezugspreisveränderung am 1. April 1916 sind weitere erhebliche Mehrausgaben für alle Materialien und die gesamte Betriebsführung, nicht zuletzt auch die bekannten Schwierigkeiten auf dem Papiermarkt, also Belastungen und Bedrängnisse in so großem Umfange hinzugekommen, daß eine trotz alledem noch geringfügige Erhöhung der Bezugspreise für alle Zeitungen unvermeidlich wurde.

Diese Erhöhung wird für nachstehende Zeitungen vom 1. Juli ds. Js. ab eintreten:

Bruchsal:	Bruchsaler Bote. Bruchsaler Zeitung.
Durlach:	Durlacher Wochenblatt.
Ettlingen:	Badischer Landsmann. Mittelbadischer Kurier.
Karlsruhe:	Badischer Beobachter. Badische Landeszeitung. Badische Presse. Karlsruher Tagblatt. Karlsruher Zeitung. Volksfreund.

Auf die vorstehende Erklärung geben wir bekannt, daß der Bezugspreis für unser Blatt vom 1. Juli ds. Js. sich monatlich um 10 Pfg. erhöhen wird.

Verlag des „Durlacher Wochenblattes“.

Säuglingsfürsorge.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr. **Durlach, Rettungshaus Donnerstag, 28. Juni, 4 Uhr nachm.**

Kaufmännischer Verein Durlach, E. V.

Wir bitten unsere Mitglieder, an der am **Sonntag, 1. Juli 1917, nachmittags 3 Uhr, in der „Blume“** stattfindenden **öffentlichen Versammlung** des Kriegsausschusses für Konsumenten-Interessen recht zahlreich teilnehmen zu wollen.
Der Vorstand.

Privat-Unterricht

in **Maschinenschreiben, Stenographie, Schönschreiben** etc. wird bei sorgfältiger schneller Ausbildung zu mäßigen Preisen erteilt. Anmeldungen von 6 1/2 Uhr abends **Schloßstraße 9 II.**

Die Motten kommen

nicht in Ihre Sachen, wenn Sie rechtzeitig **Mottenschutzmittel** anwenden. Diese empfiehlt in unübertroffener Qualität **Julius Schäfer, Blumendrogerie, Durlach, Hauptstraße 4.**

Lauffrau oder -Mädchen

für den ganzen Tag oder auch teilweise halbe Tage **gesucht**; kann auch jüngeres Mädchen sein, das sich im Haushalt ausbilden will, oder auch ältere Person, die sich in Dauerstellung heimisch fühlen kann. Eintritt sofort oder später. Nähere Auskunft erteilt **Frau Rosa Brent, Stellenvermittlerin.**

Ein jüngeres Mädchen

in gutes Haus nach Karlsruhe gesucht. Näheres **Wilhelmstraße 5, 2. St.**

Frau oder Mädchen

für einige Stunden des Tages gesucht **Hauptstraße 16.**

kräftiges Mädchen

für die Apotheke gesucht **Einhorn-Apotheke Durlach.**

Mädchen

wird auf 1. Juli gesucht von **Frau Bracht, Herrenstraße 9.**

Gewandte zuverlässige Frau oder Fräulein, welche mit Wäsche umzugehen und verjandfertig zu machen versteht, als

Expedientin

geht. **G. Wardusch, Waschanstalt, Ettlingen.**

Bade-Einrichtung.

gut erhalten, mit Kohlenfeuerung hat zu verkaufen **Gustav Steeger, Hauptstraße 62.**

Weineffig

Einmachessig Essigessenz **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Kriegsausschuß für Konsumenten-Interessen. Ortsausschuß Durlach.

Zur Gründung einer Vereinigung zur Wahrung der Verbraucher-Interessen am hiesigen Platze ladet der unterzeichnete provisorische Vorstand zu einer

öffentlichen Versammlung

auf **Sonntag, den 1. Juli 1917, nachmittags 3 Uhr, in den kleinen Saal des Gasthanfes zur Blume** hiermit ein.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Vorsitzenden des Bezirksausschusses Karlsruhe, Herrn Ober-Postsekretär Manz, über die Ziele des Kriegsausschusses
2. Beschlussfassung über die Gründung des Ortsausschusses Durlach.
3. Wahl des geschäftsführenden Vorstandes.
4. Allgemeine Aussprache.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Versorgungsfrage für die breitesten Massen der Bevölkerung bitten wir alle Verbraucher, Damen und Herren, um rege Beteiligung.

Der Vorstand.

Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.
Fabrik bei Wolfartsweier.

3-4-Zimmerwohnung

gesucht von ruhiger Familie ohne Kinder in freier Lage auf Juli, Aug oder Okt. Angebote unter Nr. 368 an den Verlag d. Bl.

Zu Grözingen

wird eine hübsche Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zugehör auf 1. Oktober von einem einzelnen Herrn zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 373 an den Verlag dieses Blattes erb.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen **Ettlingerstraße 40, 1. St.**

Schöne Wohnung von einem Zimmer, Küche, Keller und allem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten **Seboldstraße 6.**

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstraße 74, (Laden.)**

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Zu erfragen bei Zimmermeister **Witt, Berggäß, Aue, Lindenstraße 5.**

Ein ordentliches Mädchen sucht **Wohnung**. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer

sofort od. auf 1. Juli zu vermieten **Gerberstraße 11, 1. St.**

Unterhaltenes Damenrad

ist zu verkaufen **Baseltorstr. 1.**

Ein gebrauchter Herd

ist billig zu verkaufen **Blumenstraße 7, 2. St. r.**

2 Glöcken mit 8 u. 11 Klöcken

zu verkaufen. Zu erfragen **Kellerstr. 2, Vorderhaus.**

10 Mark Belohnung

demjenigen, welcher mir den Täter namhaft macht, der mir am Montag den 25. Juni auf meinem Acker an der Mastweid das Welschtorn abgegraben hat.

Heinr. Schäfer, Amalienstr. 33.

Geldbeutel mit Inhalt

zwischen Ober- und Untergrombach gefunden; abzuholen **Kronenstrake 22, Hinterh.**

Ziegenmilch,

1-2 Liter täglich, zu gutem Preis gesucht **Hauptstraße 25, 3. St.**

Bestes Radikalmittel

gegen Kopfschmerzen nebst Brut ist

Nussin

in Flaschen zu 60 S aus der **Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstraße 74.**

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe
Wilhelmstraße 34, 1. Treppe.

Blusen

aus **Seide, Füll Satin und Waschtouren** schwarz, weiß u. farbig.

Sommerkleider

weiß und farbig. — **Keine Ladenspesen.** —

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, den 28. Juni 1917. Abends 8 Uhr: **Kriegsbesetzung: Herr Kirchenrat Meyer.**

Hierzu Nr. 37 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.